

Niederschrift

Gremium	Sitzung - K/015(IV)/05			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Kulturausschuss	Mittwoch, 23.03.2005	Stadtarchiv Magdeburg	17:00Uhr	19:30Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 2.1 Rathausgestaltung
- 3 Genehmigung der Niederschrift v. 23.02.05
- 4 Besichtigung und Information zum Archiv
- 5 Aufstellung "LOK 2000"
- 6 Vergabe Fördermittel (Rest)
- 7 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Michael Heendorf

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Rainer Löhr

Stadträtin Karin Meinecke

Stadtrat Eberhard Seifert

Stadtrat Thomas Veil

Stadtrat Alfred Westphal

Beratende Mitglieder

Stadtrat Dr. Klaus Kutschmann

Stadtrat Michael Stage

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Dagmar Drescher

Sachkundiger Einwohner Gerhard Unger

Geschäftsführung

Frau Silvia Hertel

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Martin Hoffmann

Beratende Mitglieder

Stadtrat Dr. Kurt Schmidt

i.V. Frau Dagmar Bremer

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Kulturausschussvorsitzende Herr Heendorf eröffnete die Beratung. Er begrüßte die Mitglieder und Gäste des Kulturausschusses und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Herr Heendorf gab die Tagesordnung bekannt. Die Tagesordnung wurde dahingehend ergänzt, dass der Kulturausschuss gleich zu Beginn der Beratung eine kurze Besichtigung des Rathauses unternimmt, um sich für eine Variante der Wandgestaltung entscheiden zu können.

2.1. Rathausgestaltung

Herr Wasser vom Hochbauamt stellte die Varianten vor. Der Kulturausschuss sprach sich für die Variante 2 zur Wandgestaltung aus. Eine weitere Diskussion zur Rathausgestaltung ist für den 06.04.05 vorgesehen.

3. Genehmigung der Niederschrift v. 23.02.05

Abstimmung:

5	0	1
---	---	---

4. Besichtigung und Information zum Archiv

Frau Dr. Ballerstedt gab einen Überblick zur Geschichte und über die Bestände des Stadtarchivs. Das mittelalterliche Ratsarchiv ging 1631 verloren. Im Stadtarchiv lagern gegenwärtig ca. 7.500 laufende Meter Akten von 1632 bis zur Gegenwart. Jährlich kommen etwa 300 laufende Meter hinzu. Die wichtigsten, vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Aufgaben des Archivs sind die Übernahme, Ordnung und Verzeichnung von archivwürdigem Verwaltungsschriftgut sowie deren Nutzbarmachung und Auswertung. Ob die abgegebenen Unterlagen archivwürdig sind, wird seitens des Archivs durch den Prozess der Bewertung ermittelt.

Die Stadträte erhielten weiterhin nicht nur einen Überblick über die Aktenbestände, sondern auch über das archivarische Sammlungsgut, das gleichfalls unter dem Schutz des Archivgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt steht. Sie erfuhren auf Nachfrage ferner, dass jährlich etwa 3.000 Benutzungen registriert werden und dazu zwischen 10.000 und 11.000 Archivalien aus- und wieder eingelagert werden. Daneben erteilt das Archiv bis zu 6.000 schriftliche und mündliche Auskünfte und leistet kulturell-historische Bildungsarbeit.

Bei einem Rundgang durch einige Magazine im Keller und im Nordanbau wurde der Kulturausschuss über bestehende klimatische Probleme und über die Platzkapazität der Magazine informiert. Die Platzkapazität im Neuen Rathaus wird bei einer jährlichen Übernahme von ca. 300 laufenden Metern Schriftgut maximal 2010 erschöpft sein.

Die Besichtigung der Magazine machte deutlich, dass eine provisorische Unterbringung wie sie letztlich seit der Nachkriegszeit für das Archiv erfolgt – nicht nur für klimatische und sicherheitsrelevante Aspekte (Rohre in den Magazinen) ungünstig ist, sondern auch einer effektiven Nutzung der Raumflächen entgegensteht. So können zum Beispiel unter derzeitigen statischen und räumlichen Bedingungen im Nordanbau keine Kompaktanlagen aufgestellt werden. Kompaktanlagen fassen aber doppelt so viele Akten wie konventionelle Regale.

Herr Heendorf bedankte sich bei Frau Dr. Ballerstedt für die Führung und umfangreichen Informationen.

5. Aufstellung "LOK 2000"

Herr Unger stellte sein Projekt vor. Seit 2003 hat er davon Kenntnis. Der Berliner Künstler, Achim Kühn will der Stadt Magdeburg das Kunstwerk schenken und er möchte als Gegenleistung hierfür eine Spendenquittung erhalten.

Die „LOK“ könnte gegenüber dem Technikmuseum in der Dodendorfer Str. aufgestellt werden. Die Aufmerksamkeit der Passanten würde damit sicherlich erreicht werden. Herr Unger hat sich darum gekümmert, die LOK nach Magdeburg zu holen. Im vergangenen Jahr wurde dieses Projekt im Februar dem Förderverein des Technikmuseums vorgestellt; es gab eine große Zustimmung. Im Anschluss der Veranstaltung machte Frau Dr. Kanter den Vorschlag, das Projekt so zu realisieren, dass am 16. Mai zum Internationalen Museumstag die Enthüllung / Einweihung stattfinden kann. Das Vorhaben wurde dann nach langer Zeit dem Kunstbeirat vorgestellt. Herrn Unger wurde mitgeteilt, dass es sich bei dem Projekt nicht um Kunst handelt.

Der Verein vertritt die Auffassung, dass es sinnvoll wäre, diese Objekte vor dem Technikmuseum auszustellen. Es gibt ein Bezug zur Industriestadt Magdeburg.

Herr Westphal erklärte, dass keine Zuständigkeit des Kunstbeirates gegeben ist, wenn es sich nicht um Kunst handelt.

Aber es handelt sich um ein potentielles Exponat für das Technikmuseum und Museen fallen unter die Zuständigkeit des Kulturausschusses. Außerdem sind Aspekte des Stadtmarketing zu beachten. Auch wenn es keine Kunst ist, wäre das Vorhaben dennoch von Interesse. Der Stadt entstehen keine Kosten. Der Kulturausschuss sollte die Realisierung empfehlen oder einen entsprechenden Antrag stellen.

Herr Seifert verwies darauf, dass subjektiv verschiedene Auffassungen zur Definition von Kunst bestehen. Bei der Beratung im Kunstbeirat war er persönlich zugegen. Der Kunstbeirat hat sich gegen das Vorhaben ausgesprochen. Aus dem Protokoll des Kunstbeirates ist leider nicht ersichtlich, wer sich dafür ausgesprochen hat.

Er erinnerte daran, dass Herr Unger auch dargelegt hat, dass beim Aufbau junge Leute beschäftigt werden. Hierbei kann ihnen Technikverständnis vermittelt werden. Hierin sieht Herr Seifert einen entscheidenden Punkt, der für dieses LOK-Projekt spricht. Die Vorbehalte sind für ihn nicht nachvollziehbar. Der Kulturausschuss bzw. der Stadtrat sollte für die Aufstellung der „LOK“ entscheiden.

Herr Dr. Kutschmann brachte zum Ausdruck, dass er ebenfalls für die Aufstellung der „LOK“ eintritt.

Herr Stage schlägt vor, bezüglich des Vorhabens einen Eilantrag an den nächsten Stadtrat zu formulieren.

Herr Löhr erläuterte, dass auch eine der echten LOKs, die sich in Magdeburg befinden, dort aufgestellt werden könnte. Damit würde die Funktion (kulturell-technische Bildung) besser erfüllt werden, als durch ein Objekt, das zwischen den Medien steht. Er würde jedoch das Vorhaben nicht verhindern wollen.

Herr Westphal vertrat die Auffassung, dass es zunächst völlig ausreichen würde, wenn ein Protokollauszug über die Einschätzung des Vorhabens im Kulturausschuss dem Bauantrag zugeleitet wird. Die inhaltliche Kulturausschuss-Empfehlung ist nur ein Punkt. Wenn die Realisierung bauordnungsrechtlich nicht möglich ist, dann nützt auch ein Beschluss des Stadtrates nichts.

Der Kulturausschuss gibt die Empfehlung, die „LOK 2000“ gegenüber dem Technikmuseum aufzustellen.

Abstimmung:

5	0	1
---	---	---

6. Vergabe Fördermittel (Rest)

Herr Dürre unterbreitete Vorschläge für die Vergabe der restlichen Fördermittel.

Ergebnis der Kulturausschusssitzung am 23.03.2005				
Ansatz: 109.400,00 EUR				
Projekt / Antragsteller	beantragt	bisherige Empfehlung	Ergebnis v. 23.03.05	Gesamt
7. Magdeburger Textilkunstpleinair / Atelier Stark	4.500,00	3.000,00	1.500,00	4.500,00
Reise nach Moskau / Theaterballettschule Magdeburg e.V.	2.000,00	0,00	1.500,00	1.500,00
Veranstaltungen / Unterhaltungsbrigaden e.V.	19.160,00	5.000,00	1.360,00	6.360,00
Diener zweier Herren / Marameo e.V.	15.000,00	0,00	2.000,00	2.000,00
Galerie / Verein Hegelgymnasium e.V.	800,00	300,00	300,00	600,00
Zwischensumme:			6.660,00	
bisher vergeben (inkl. Bürgerkomitee)			108.770,00	
Bürgerkomitee (für 2005 aus anderen HHST)	10.026,00	6.030,00	-6.030,00	
Endsumme / Ansatz			109.400,00	

Herr Löhr beantragte, dass der Zuschuss für die Galerie im Hegelgymnasium um 300 Euro aufgestockt wird. Es handele sich um eine der besten Magdeburger Galerien, die hochrangige Ausstellungen durchführt und nur einen sehr kleinen Etat benötigt (Förderverein der Schule). Die Galerie hat auch eine sehr gute Besucherfrequenz. Die zusätzlich benötigten 300 Euro sollten aus dem Bereich „Veranstaltungen /Unterhaltungsbrigaden“ entnommen werden.

Abstimmung:

6	0	0
---	---	---

Herr Seifert verwies auf Probleme mit dem Verein Unterhaltungsbrigaden. Die Fördermittel sollten erst dann ausgereicht werden, wenn die Probleme beseitigt worden sind. Eine Förderentscheidung für den Verein sollte noch nicht beschlossen werden. Zuvor müsse die Seniorenvertretung gehört und das Problem der Lärmbelästigung geklärt werden.

Herr Stage verwies darauf, dass die Unterhaltungsbrigaden dringend die Fördermittel benötigen, um die geplanten Veranstaltungen durchführen zu können.

Herr Dr. Buchmann gab eine kurze Einschätzung zum derzeitigen Stand des „Mikrokosmos“. Es gab hierzu mehrere Gesprächsrunden. Es wird derzeit gemeinsam mit Gartenbauarchitekten geprüft, ob der Schallschutz gewährleistet und die Lärmbelastigung gemindert werden kann. Wenn die Untersuchungen ein positives Ergebnis bringen, benötigt man kein neues Schallgutachten. Sollte es keine positiven Ergebnisse geben, dann wäre ein Schallgutachten nötig. Der Verein selber kann dieses aber auf Grund der finanziellen Situation nicht in Auftrag geben.

Herr Westphal machte auf die 15 – 20 Veranstaltungen, die mit den o.g. Fördermitteln unterstützt werden, aufmerksam. Er hält die Förderung für gerechtfertigt.

Frau Meinecke widersprach der Auffassung von Herrn Seifert und verwies darauf, dass Veranstaltungen für das gesamte Jahr geplant und bezuschusst werden.

Herr Heendorf stellte den Vorschlag von Herrn Seifert zur Abstimmung, dass es zunächst noch einen 2. Anhörungstermin zur Problematik „Mikrokosmos“ geben soll, bevor die Fördermittelentscheidung getroffen wird.

Abstimmung:

2	3	1
---	---	---

Abstimmung zu den Vorschlägen der Verwaltung insgesamt:

6	0	0
---	---	---

7. Verschiedenes

Herr Westphal stellte die Frage zum Arbeitsstand Drucksache zum Jerichower Platz.

Herr Dr. Koch teilte hierzu mit, dass die Drucksache noch in diesem Halbjahr in den Stadtrat eingebracht wird.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Michael Heendorf
Vorsitzende/r

Silvia Hertel
Schriftführer/in